

# Wanderausstellung beschäftigt sich mit Verbrechen an südwestdeutschen Juden

31.5.2022 VON RED

**Ludwigshafen.** An die Verbrechen an den Jüdinnen und Juden und ihre Nachgeschichte erinnert die Wanderausstellung „Gurs 1940“, die ab Dienstag, 31. Mai, im Ernst-Bloch-Zentrum in Ludwigshafen gezeigt wird. Die in zwei Abschnitte unterteilte Ausstellung informiert zum einen über die Allgemeinsituation und widmet sich zum anderen spezifisch dem Schicksal pfälzischer Jüdinnen und Juden. Die Inhalte des regionalen Teils wurden kuratiert von Roland Paul, Arbeitsstelle „Geschichte der Juden in der Pfalz“. Die Schau ist ein gemeinsames Projekt der Länder Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saarland und wurde kuratiert von der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz Berlin in Kooperation mit dem Bezirksverband Pfalz. Zur Vernissage am 31. Mai ab 18 Uhr sprechen Angela Pfenninger vom Bezirksverband Pfalz und Bernhard Kukatzki, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz.

Ergänzend zur Wanderausstellung wird im Ernst-Bloch-Zentrum eine Bildstrecke der Deportationen in Ludwigshafen von 1940 zu sehen sein. Sie zählt zu den größten Bildstrecken jüdischer Deportationen in Deutschland, wie die Stadt Ludwigshafen in einer Mitteilung schreibt. Das Fotomaterial wurde zur Verfügung gestellt vom Stadtarchiv. Im Rahmen der ersten Verschleppungen jüdischer Deutscher wurden am 22. und 23. Oktober 1940 Tausende Personen aus Baden und der Saarpfalz in den unbesetzten Teil Frankreichs deportiert. In offiziellen Quellen ist von 6504 Menschen die Rede – wobei davon auszugehen ist, dass die Zahl höher ist. Auf Roll-Ups gedruckte QR-Codes führen zu weiteren Informationen zu den behandelten Themen. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

Lesung, Workshop und Musik

Im Rahmenprogramm liest am Dienstag, 14. Juni, 18 Uhr, Simone Frieling aus ihrem Buch „Sophie Scholl. Aufstand des Gewissens“. Die Lesung wird moderiert von Christina Schüssler (Ernst-Bloch-Zentrum). Der Eintritt beträgt fünf Euro, 2,50 Euro ermäßigt. Am Mittwoch, 15. Juni, findet ein Workshop mit Simone Frieling statt, in dem die Teilnehmenden anhand grafischer Arbeiten Sophie Scholls Gedanken nachgehen sollen. Schulen können sich für das Zeitfenster von 12 bis 14.30 Uhr noch anmelden ([anmeldung@bloch.de](mailto:anmeldung@bloch.de)). Zur Finissage am Donnerstag, 23. Juni, gestaltet die Cellistin Katja Zakotnik mit der Pianistin Naila Alvarenga und dem Musikwissenschaftler Elias Glatzle ab 18 Uhr einen musikalischen Abend (Eintritt: 7/ermäßigt 5 Euro).

[https://www.mannheimer-morgen.de/orte/ludwigshafen\\_artikel,-ludwigshafen-wanderausstellung-beschaefigt-sich-mit-verbrechen-an-suedwestdeutschen-juden-arid.1956935.html](https://www.mannheimer-morgen.de/orte/ludwigshafen_artikel,-ludwigshafen-wanderausstellung-beschaefigt-sich-mit-verbrechen-an-suedwestdeutschen-juden-arid.1956935.html)